

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

	FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1	PA, PL, GA	<p>Die TN sehen sich zu zweit das Foto an und beschreiben es mithilfe des Bildlexikons. Dann hören sie, was die Kinder sagen, und besprechen die Fragen der Aufgabe.</p> <p>Alternativ oder zusätzlich bereiten Sie Zettel mit den Orten aus der Aufgabe vor, die Sie im Kursraum verteilen. Ergänzen Sie einen Zettel mit <i>anderer Ort</i>. Erklären Sie bei Bedarf die Vokabeln. Die TN hören, was die Kinder sagen, und stellen sich zu dem ihrer Auffassung nach passenden Ort. In den entstandenen Gruppen tauschen sie sich darüber aus, warum die Kinder dort sind und was sie dort machen. Abschließend kurzer Austausch und Zusammenfassung im Plenum.</p>	Zettel mit Orten der Aufgabe, CD 1.23	
2	GA, ggf. PL	<p>Die TN sprechen in Kleingruppen über ihre Haustiere. Wer keins hat oder hatte, kann erzählen, warum er keins hat oder hatte. Nach einiger Zeit setzen sich die Gruppen neu zusammen. Wenn genug Zeit ist, machen Sie eine Kursstatistik: Welche Haustiere gab es in der Kindheit der TN und wie viele TN hatten diese jeweils? Anschließend ggf. eine zweite Statistik für die Gegenwart. Steigen Sie an dieser Stelle noch nicht in ein ausführliches Gespräch über die Vor- und Nachteile von Haustieren ein. Das ist Thema von Aufgabe 8 am Ende der Lektion.</p>		
3	EA, PA, GA	<p>Die TN sehen sich das Bildlexikon an und ergänzen. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: a Napf; b Bürste</p> <p>Zu zweit schreiben die TN drei eigene Aufgaben und tauschen sie mit einem anderen Paar. Anschließend besprechen die Paare gemeinsam die Lösungen.</p>		
4	PL	<p>a Die TN sprechen zur Vorentlastung noch einmal über das Einstiegsfoto: Wie kann man Kaninchen halten? Was brauchen sie? Was und wie oft fressen sie? Die TN lesen die Sätze, hören das Gespräch und kreuzen an. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: richtig: 2; 3</p> <p>Die TN hören noch einmal und notieren Begriffe des Bildlexikons, die im Gespräch vorkommen (<i>Kaninchen, Meerschweinchen, Gehege, Futter- und Wassernapf, sauber machen, füttern, Futter, Tierarzt, Fische</i>).</p>	CD 1.24	

PL	<p>b Die TN lesen die Sätze, hören das Gespräch so oft wie nötig und kreuzen an. Anschließend Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 einen Hund; 2 ein Kaninchen, ein Meerschweinchen; 3 in Gesellschaft; 4 mehrmals am Tag; 5 Gemüse, Heu, Tierarztbesuche</p> <p>Die TN erzählen, ob es in ihrem Heimatland Tierheime gibt und ob sie ein Tier aus dem Tierheim holen würden. Machen Sie auf die ausführliche Beratung durch die Tierheim-Mitarbeiterin aufmerksam und fragen Sie die TN nach ihrem eigenen Kundenverhalten: Informieren sie sich vorab über das, was sie kaufen möchten? Wo (Internet, Zeitschriften, Bekannte, Freunde usw.)? Lassen sie sich in Geschäften beraten?</p>	CD 1.24	
EA, PL	<p>a Die TN ergänzen die Sätze zunächst aus dem Gedächtnis. Dann hören sie und vergleichen bzw. korrigieren. Anschließend Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 zu lassen; 2 zu übernehmen; 3 zu füttern; 4 aufzuklären; 5 nachzudenken; 6 zu treffen</p>	CD 1.25	
EA, PL, GA	<p>b Die TN bearbeiten die Aufgabe wie im Buch angegeben. Anschließend Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> (von oben nach unten) raten; Lust haben; es ist nicht leicht</p> <p>Schreiben Sie einen Satz aus Aufgabe a exemplarisch an die Tafel und markieren Sie die Verben. Erklären Sie, dass Infinitivsätze mit zu Nebensätze sind und das Verb daher am Ende steht. Notieren Sie auch einen Satz mit trennbarem Verb und erklären Sie, dass zu zwischen die trennbare Vorsilbe und das Verb tritt.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p><u>Es ist nicht leicht, so schnell eine Entscheidung zu treffen.</u> Hauptsatz zu-Infinitiv</p> <p>Ich <u>rate</u> Ihnen, noch einmal über alles <u>nachzudenken</u>.</p> </div> <p>Die TN bilden zur Bewusstmachung weitere Sätze mit den Verben und Ausdrücken, die in der Aufgabe b genannt werden, z.B. <i>Bestimmt vergessen die Kinder manchmal, das Gehege sauber zu machen. Es ist toll, zwei Kaninchen zu haben.</i> usw. Lerngewohnte TN schreiben in Kleingruppen eigene Beispielsätze mit zu-Infinitiv zu der Situation aus Aufgabe 4, die dann im Plenum besprochen werden.</p> <p>Die TN schreiben in Kleingruppen ein Grammatik-Plakat zu den Infinitivsätzen mit Beispielsätzen. In Kursen mit überwiegend lerngewohnten TN könnten die TN eine Übungsgrammatik nutzen und ihr Plakat selbstständig um weitere wichtige Verben und Ausdrücke mit Infinitivsatz ergänzen.</p>	Plakate, ggf. Übungsgrammatiken	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

6	PA	Die TN schlagen die Aktionsseiten auf. Bei dieser Aufgabe arbeiten die TN in Partnerarbeit, aber auf verschiedenen Seiten im Buch. Das heißt: Die Partner haben unterschiedliche Informationen. Sie erfragen die fehlenden Informationen bei ihrer Partnerin / ihrem Partner und notieren die Antworten. Um TN, die noch nicht mit <i>Menschen</i> Deutsch gelernt haben, das Prinzip zu verdeutlichen, machen Sie zuerst einige Beispiele im Plenum vor. Im zweiten Durchgang füllen die TN zunächst ihre Spalte aus. Dann fragen sie ihre Partnerin / ihren Partner und ergänzen die Informationen über sie/ihn. Geübte TN können sich für die Variante der Aufgabe entscheiden.		
7	EA, PL	a Klären Sie zunächst anhand des Bildes die Situation (Wer? Wo? Was?). Die TN lesen das Gespräch und markieren zunächst nur, wer was sagt. Kontrolle erst bei Aufgabe b. <i>Lösung:</i> (von oben nach unten) K; V; K; V; V; K; V		
	EA, PL	b Die TN sortieren das Beratungsgespräch. Danach hören sie es und vergleichen bzw. korrigieren. <i>Tipp:</i> Es ist für manche TN einfacher und anschaulicher, wenn Sie die Sätze so vorbereiten, dass die TN sie ausschneiden und in die richtige Reihenfolge legen können. Das reine Nummerieren ist für viele zu abstrakt und es klappt besser, wenn sie Repliken untereinander legen und lesen können. Anschließend Kontrolle, indem zwei TN das Gespräch vorlesen. <i>Lösung:</i> (von oben nach unten) 2; 8; 6; 1; 4; 7	CD 1.26	
	PA, PL	c Die TN markieren in Partnerarbeit die passenden Sätze in a und ergänzen. Sie vergleichen mit dem Kasten <i>Kundenberatungsgespräche</i> am Ende der Lektion. Anschließend Kontrolle, indem Sie das Dialograster (Folie/IWB) zeigen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass es sich bei den Formulierungen um Alternativen handelt. <i>Lösung:</i> (von oben nach unten) Kann ich etwas für Sie tun? Ich suche ... Können Sie mir einen/eines/eine empfehlen? Sie sollten auch noch berücksichtigen, dass ... Ja, da haben Sie recht. Das wäre gut. Dann würde ich Ihnen ... empfehlen. Ich würde ... gern einmal ausprobieren. Die TN schließen die Bücher. Zwei TN spielen anhand des Dialograsters (Folie/IWB) ein Gespräch vor und wählen dabei aus den Redemitteln aus. Es soll, wie im Beispiel, eine Regenjacke gekauft werden. Wenn die TN das Prinzip verstanden haben, spielen sie in Partnerarbeit ein Gespräch zum Kauf einer Regenhose.	Dialog-raster auf Folie/IWB	
	PA	d Die TN schlagen die Aktionsseite auf und wählen eine Situation. Sie machen Notizen zu den Redemitteln und spielen Beratungsgespräche.	Kärtchen/ Zettel	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 7

8

PL, EA	a Die Bücher bleiben zunächst geschlossen. Fragen Sie die TN, was ihrer Vermutung nach das beliebteste Haustier in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist. Dann öffnen die TN ihr Buch und lesen den Infotext. Anschließend Kursgespräch und Vergleich mit dem Heimatland / den Heimatländern der TN. Machen Sie eine Kursstatistik: Was sind die beliebtesten Haustiere der TN?		
GA, PL	b Die TN sammeln in Kleingruppen die Vor- und Nachteile zu einem Haustier ihrer Wahl. Die Gruppen halten ihre Ergebnisse auf einem Plakat fest und präsentieren diese im Kurs.	Plakate	